

wortete, sie wünsche, daß doch ja das geschehen, daß sie lange noch im jungfräulichen Stande bleiben, und nur den Vater nicht verlieren möge. Er fuhr nach Magnesia, und wurde da von Drötes schmählich ums Leben gebracht und sein Leichnam gekreuzigt. Seiner Tochter Traum wurde erfüllt; denn sie hatte geträumt, ihr Vater schwebe in der Luft, werde gebadet vom Gott des Himmels und gesalbt vom Sonnengott. Denn der Regen vom Himmel badete ihn, und die Fäulniß, durch die heißen Sonnenstrahlen befördert, salbte ihn. Drötes fand bald auch seine Strafe durch des Kambyses Nachfolger, Darius, der ihn wegen anderer grausamer Mordthaten und wegen übermüthigen Benehmens gegen die königliche Regierung tödten ließ. Unter dem Gefolge des Tyrannen von Samos, das mit ihm in die Gewalt des Statthalters von Sardis kam, und nach der Hinrichtung des letztern mit aller seiner Habe nach Susa gebracht wurde, war der Arzt Democedes, dem es gelang, durch die glückliche Kur am Fuße des Perserkönigs zu Ehren und Würden aufzusteigen, und nachher mit List wieder in seine Heimath zu entkommen.

68. Jener Mäandrius, der nach Magnesia gekommen war, um des Statthalters Schätze in Augenschein zu nehmen, war von Polykrates als sein Stellvertreter in Samos zurückgelassen worden. Jetzt, da man des Tyrannen Ermordung vernahm, wollte derselbe wieder einen Freistaat aus Samos machen, wenn man ihm gestattete, von den Schätzen des Fürsten, die er alle unter seiner Hand hatte, einen mäßigen Theil für sich zu nehmen, und wenn man ihm ein erbliches Priesteramt für sich und seine Nachkommen übertragen wollte. Aber die feindselige Gesinnung eines Theils seiner Mitbürger und der Unverstand seiner beiden Brüder Tysaretus und Charilaus vereitelten seine Absicht, während zugleich der Insel von aussen bereits ein Angriff drohte. Syloson nemlich, welchen sein Bruder Polykrates schon lange vertrieben hatte, war um dieselbe Zeit in Aegypten gewesen, da die Perser unter Kambyses das Land besetzt hielten. Ein schönes rothes Kleid, in dem er zu Memphis